

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einführungsgeld: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N. 68.

Freitag den 9. März

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.



Freitag den 9. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Zum Vortheile der Kranken-Unterstützungscasse
des städtischen Curorchesters

unter dem Protectorat

Ihrer Durchlaucht Prinzessin Ardeck:

Grosse musikalische und deklamatorische Soirée,

unter gütiger Mitwirkung von:

Frau Varette von Stepanoff aus Wien (Piano),

Herr von Erzdorf-Kupfer aus St. Petersburg (Cello),

Fräulein Weisse

Fräulein Gündel

Herrn Stägemann

Herrn Hofmann

Mitglieder des Frankfurter Stadttheaters,

sowie unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters unter
Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“. Mendelssohn.

2. Concert in C-moll für Pianoforte mit Orchester . . . Beethoven.

Frau von Stepanoff.

3. Fantasie für Violoncell mit Orchester Servais.
Herr von Erzdorf-Kupfer.
4. „Die Frau des Rathsherrn“, Dichtung von Julius Wolff,
gesprochen von Fräulein Weisse.
5. Antonius' Tod, Siegesmusik der Römer und Trauermarsch
aus „Kleopatra“ Freudenberg.
6. Soli für Pianoforte:
a) Variations Rameau.
b) Berceuse Chopin.
c) Mazurka Leschetitzky.
Frau von Stepanoff.

PAUSE.

II. Abtheilung.

„Die Aufrichtigen.“

Lustspiel in 1 Aufzug in Versen von Ludwig Fulda.

(Bei der Lustspiel-Concurrenz der Prager „Concordia“ zur Aufführung empfohlen.)

Personen:

Walther Herr Stägemann.
Rudolf Herr Hofmann.
Bertha, seine Frau Fräulein Weisse.
Hedwig, seine Schwester Fräulein Gündel.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 5 Mark; II. reservirter Platz: 4 Mark;
Nichtreservirter Platz 3 Mark.

Galleriekarten à 2 Mark werden nur, wenn erforderlich, am
Concerttage selbst — soweit Raum vorhanden — ausgegeben.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Feuilleton.

Hannover, Ende Februar. Die „Wochenschrift des Vereins Deutscher Ingenieure“ bringt in ihrer neuesten Nummer nach dem Vortrage des Herrn Oberingenieurs Bach interessante Mittheilungen über die Kosten der electrischen Beleuchtung des Websaales der Mechanischen Weberei in Linden. Die dortige maschinelle Anlage besteht aus einer 25pferdigen, schnelllaufenden Hochdruckdampfmaschine und einer dynamo-electrischen Maschine für 150 Glühlichter von je 16 bis 20 Normalkerzen Lichtstärke. Die gesamten Kosten für Anlage und Installation werden auf 27,500 Mark berechnet. Die Kosten der Betriebskraft betragen für jedes Glühlicht 3,3 Pfennig pro Stunde, die Betriebskosten jedes Glühlichtes ferner etwa 2 Pfennig pro Stunde, so dass die gesamten Beleuchtungskosten, 5,3 Pfennig pro Glühlicht und Stunde ausmachen. Demgegenüber stehen die Kosten für eine Beleuchtungsanlage von 150 Gasflammen von gleicher Leuchtkraft. Die Anlagekosten (in Fabrikräumen) stellen sich für 150 Gasflammen auf 1800 Mark, macht bei 150 Tagen zu je 4 Stunden Brennzeit 0,225 Pfennig pro Gasflamme und Stunde. Ferner beträgt der Gasverbrauch pro Flamme und Stunde 0,225 cbm., bei einem Gaspreise von 23 Pfennig pro cbm. würden also die Gesamtkosten für Gasbeleuchtung pro Flamme und Brennstunde 5,4 Pfennig ausmachen, also etwas mehr als die oben bezeichneten Kosten der Glühlichtbeleuchtung. Erst bei einem Gaspreise von 23 Pfennig für 1 cbm. würden sich also die Kosten für Gasbeleuchtung den Kosten für Glühlichtbeleuchtung gleichstellen, bei Gaspreisen unter 23 Pfennig aber geringer sein. Ferner ist die Gasbeleuchtung sicherer in Hinsicht auf Betriebsstörungen und auf Beschädigung der Leitungen und Lampen, einfacher in Hinsicht auf den Betrieb, dagegen ist die electrische Beleuchtung besser in Hinsicht auf die Beschaffenheit der Luft in den beleuchteten Räumen, auf die Farbenerkennung und auf die Feuergefährlichkeit. In der Discussion der von Herrn Bach gemachten Angaben wurde hervorgehoben, dass die grossen Anstrengungen für die Einführung des electrischen Lichtes in New-York mit einer Folge des hohen Gaspreises seien, welcher dort etwa 56 Pfennig betrage.

F. Ztg.

Ein Theater auf Rädern ist die jüngste amerikanische Neuigkeit auf dramatischem Gebiete, und eine Gesellschaft, deren Hauptquartier in Kansas City ist, hat sich gebildet, um diese Idee auszuführen und das neue Theater einzurichten. Es soll aus 8 Eisenbahnwaggons bestehen, die, nachdem sie auf übliche Weise an den Ort ihrer Bestimmung gelangt sind, durch einen sinnreichen Mechanismus in ein geräumiges Gebäude mit Zuschauerraum und completer Bühne verwandelt werden können. Dieses Schauspielhaus soll

von Ort zu Ort auf Schienen wandern und überall dort Theateraufführungen ermöglichen, wo sich noch keine ständige Bühne befindet. Der moderne Thespiskarren wird selbstverständlich electrisch beleuchtet sein.

Curiosa. In einer Erzählung, welche im Feuilleton des „Aachener Anz.“ vom 21. Febr. steht, findet sich folgende Personalbeschreibung eines Mädchens: „Die lebhaften braunen Augen und die feingebildete Zunge drückten warmes Gefühl, und dabei mädchenhafte Schüchternheit aus.“ Vor allen Dingen deutet die Hervorhebung der feingebildeten Zunge auf einen besonderen Geschmack des Autors. — Ein Frankfurter Localberichterstatter schreibt: „Auf der grossen Bockenheimerstrasse im Schaufenster der Firma Louis Dietzer sind zur Zeit mehrere Büschel Haare ausgestellt, welche von dem dahingegangenen grossen Wagner herrühren. Richard Wagner liess sich im Jahre 1865 in München kurz vor der ersten Aufführung eines seiner Werke von Herrn Dietzer die Haare schneiden und sich frisiren, damit, wie er sich damals ausdrückte, sein Haupt ein dem Meister würdiges Aussehen habe. Herr Dietzer sammelte (von Wagner selbst darauf aufmerksam gemacht) die abgeschnittenen Haare zum Andenken zusammen. Mehrere unserer ersten Künstler haben dem Besitzer der Haare ganz ansehnliche Summen dafür geboten.“

Madame X . . . , trotz ihrer sechszig Jahre noch immer eine eitle Coquette, ist untröstlich über den Tod ihrer Mutter, die im Alter von 84 Jahren soeben gestorben war. Eine Freundin sucht die trauernde Tochter zu trösten. „Ach“, erwiderte diese seufzend, „mein Verlust ist grösser, als Sie glauben können. So lange sie am Leben war, konnte ich doch immer noch sagen: Meine Mutter — das machte mich um wenigstens zwanzig Jahre jünger.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
7. März 10 Uhr Abends	739,5.	— 0,7.	92 %
8. „ 8 „ Morgens	738,3.	— 1,7.	91 „
2 „ Mittags	739,6.	+ 2,4.	70 „

7. März. Niedrigste Temperatur — 0,7, höchste + 5,5, mittlere + 2,5.

Allgemeines vom 8. März: Gestern Mittag leicht bedeckt, zeitweise Schneeflocken, mässiger Nordwest; Abends und Nachts bis heute Morgen heftiger Schneefall bei mässigem Nordost und ziemlich tiefer Temperatur, gegen Mittag etwas aufgehellt und wärmer.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 8. März 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hummer, Hr. Kfm., Thun. Pingel, Hr. Kfm., Berlin. Schoeller, Hr. Kfm., Dueren. Jahn, Hr. Kfm., Berlin. Wiesengrund, Hr. Kfm., Straassburg. Mayer, Hr. Kfm., Coblenz. Kerner, Hr. Kfm., Crefeld. Michaelis, Hr. Kfm., Berlin. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Grumbach, Hr. Kfm., Pforzheim.

Einhorn: George II., Hr. Wein-Commissionär, Bingen. Haussmann, Hr. m. Fr., Beidelberg. Müller, Hr. Kfm., Berlin. Offermann, Hr. Kfm., Crefeld.

Eisenbahn-Hotel: Pill, Hr. Kfm. m. Sohn, Freiburg.

Europäischer Hof: Blanch, Hr. Kfm., Elberfeld.

Grüner Wald: Sommer, Hr. Kfm., Schneeberg. Renberg, Hr. Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof: Holthoff, Hr. Rechtsanwalt Dr., Berlin. v. Holthoff, Fr., Magdeburg. Rampff, Fr., Aprath.

Curanstalt Nerothal: Weigert, Hr. Rent., Berlin.

Hotel du Nord: Menges, Hr. Dr. med. m. Schwester, Limburg.

Nonnenhof: Lange, Hr. Kfm., Leipzig. Costner, Fr., Mainz. Rosenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Etterfeld. Devries, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Marcks, Hr. Kfm., Cöln. Goldschmidt, Hr. Kfm., Duisburg. Rosenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Mörs.

Rhein-Hotel: Bleeker-Kohlhaas, Hr. Gutsbes., Gr. Stupia. v. Knobelsdorf, Hr. Gutsbes., Lautersheim. Roesler, Hr. Kfm., New-York. Scheurer, Hr. Kfm., Hannover. Blanck, Hr. Generalconsul m. Fr., Stockholm.

Schützenhof: v. Pöllnitz, Hr. Freiherr Rittmeister m. Fr., Dillingen. Riehl, Hr. Brauereibes., Worms. v. Horlar, Hr. Grossh. Hofchauspieler, Carlsruhe.

Stern: Middleton, Hr. Rent. m. Fr., England.

Tannus-Hotel: Jung, Hr. Hotelbes. m. Fr., Assmannshausen. Plange, Hr. Kfm., Münden. Scherer, Hr. Lieut. a. D., Breslau.

Hotel Victoria: Hell, Hr. franz. Generalconsul, Frankfurt.

Hotel Vogel: Goldschmidt, Hr. Kfm., Frankfurt. Finking, Hr. Kfm., Bonn-Siepen, Hr. Kfm., Remagen. Lange, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig.

Bekanntmachung.

Für die städt. Cur-Anlagen sollen **24 zweifüssige Gartenbänke**, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum **15. April cr.** geliefert werden.

Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuesten im Gebrauch befindlichen Bänken der städt. Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells, durchaus entsprechen. Musterbänke können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf der städt. Curcasse zur Einsicht offen.

Submissions-Offerten mit der Aufschrift: „**Lieferung von Gartenbänken**“ sind bis **Montag den 12. März cr., Vormittags 9 Uhr**, an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen. Wiesbaden, 5. März 1883.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Für die städt. Cur-Anlagen sollen **100 Gartenstühle** (Klappstühle), die Füße aus Eisen, die Sitze und Lehnen aus Eichenholz, bis zum **15. April cr.** geliefert werden.

Die zu liefernden 100 Stühle müssen den vorhandenen neuesten im Gebrauch befindlichen Stühlen der städt. Curverwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells, durchaus entsprechen. Musterstühle können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf der städt. Curcasse zur Einsicht offen.

Submissions-Offerten mit der Aufschrift: „**Lieferung von 100 Gartenstühlen**“ sind bis **Montag den 12. März cr., Vormittags 9 Uhr**, an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen. Wiesbaden, 5. März 1883.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

4139 **Restauration ersten Ranges**

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Café, Thee und Chocolate**

Diners du jour à Mk. 4. 50.

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise

von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Ausserdem **Biersalon mit hellem Erlanger Exportbier** von Franz Erich in Erlangen und

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämtlicher

Herren-Artikel

4115

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden

Langgasse 31.

Rosenthal & David

gegenüber dem Hotel zum Adler.

Echte Havana- & Manila- Cigarren,

Bremer- & Hamburger- Cigaretten & Tabake

Amerikanische Französische Russische Türkische

empfehlen in den feinsten Qualitäten bei grösster Auswahl

J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse.

Filiale: Langgasse 31.

4147

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **6 Dutzend Stühlen** von **Kirschbaumholz** mit **Rohrsitzen** für den grossen Saal des Curhauses (durchaus entsprechend den daselbst vorhandenen Stühlen) soll im Submissionswege vergeben werden. **Lieferungstermin: 15. April cr.**

Offerten mit der Aufschrift: „**Submission auf Lieferung von Stühlen**“ sind bis **Montag den 12. März cr., Vormittags 9 Uhr**, verschlossen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Lieferungsbedingungen und Musterstühle können auf der städt. Curcasse eingesehen werden.

Wiesbaden, 5. März 1883.

Der Curdirector: F. Hey'l.



Gebrüder Wollweber

Langgasse 32 — Wiesbaden — Hotel Adler
empfehlen ihr Magazin für Haus- & Küchen-
geräthe. Complete Kücheneinrichtungen von
M. 90 an. — Ferner bringen unser grosses Lager
in Bronze- & Alfenidé-Waaren (Lampen) in
empfehlende Erinnerung. — 4141
Freiscourante gratis.

Grosse Auswahl. Garantie. Feste Preise.

Christ. Jstol

16 Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Schleier, Samme, Weisswaren, Stroh- & Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Rüschen, Fächer, Schmucksachen &c.
4142 **Grosse Auswahl. — Feste Preise.**

Badhaus & Hôtel

zu den

Weissen Lilien

4146 Wiesbaden
8 Häfnergasse 8,
in der Nähe des Curhauses und des Theaters.
Eigentümer: F. Doerr.
Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Wiesbaden.

Badhaus zu den „Zwei Böcken“,
Häfnergasse 12.

Dusche- & Mineralwasser-Bäder eigener Quelle im Hause
Auf Wunsch vollständige Pension.
Billige Preise, aufmerksame Bedienung.

W. Beckel,

Eigentümer.

4140 **100 Visitenkarten** von M. 1.50 an
Hofdruckerai, Manogramm-Prägestalt
4130 **H. W. Zingel,** kl. Burgstr. 2.

S. Eichelsheim-Axt

Confection — Kleidermacherin —
Dress-Macker
(I. Etage) **39 Langgasse 39** (I. Etage.)
empfiehlt sich in Anfertigung sämtlicher
Damen-Toiletten. 4107
Prompte und reelle Bedienung.

Specialität.

Ein Album mit Miniatures auf Porzellan
und Elfenbein habe ich im Conversations-
zimmer des Curhauses aufgelegt und mache
das Publikum freundlichst darauf aufmerk-
sam. In distinguirten Kreisen finden sie
grosse Aufnahme, und habe ich über die
sprechende Aehnlichkeit und künstlerische
Ausführung Anerkennungsschreiben von Sr.
Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau
Herzogin von Nassau und vielen anderen
hohen Persönlichkeiten. Die Aufnahme ist
wie zu einer gewöhnlichen Photographie;
auch mache ich sie nach jeder anderen
Photographie nach Angabe der Farben.

Julie Wigand, Malerin und
Inhaberin eines Photogr. Ateliers. 3916

Geschw. Broelsch

Hoflieferanten

10 grosse Burgstrasse 10

Magasin de Modes

Robes et Confection

4015 an tous les genres.

Tageskalender.

Freitag, den 9. März 1883.

11/2 Uhr: Grosse musikalische und decla-
matorische Soirée zum Vortheile der
Kranken-Unterstützungs-Kasse des
städt. Cur-Orchesters.